

Warum A15 für mich KEIN Karriereziel mehr ist

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Oktober 2022 10:22

Zitat von Quittengelee

Du schreibst doch selbst:

Also kann man doch zumindest festhalten, dass es ein sehr individueller Weg war und darum ging es. Ich kenne eine Menge Menschen, die viel machen und vergeblich darauf warten, von ihrer Schulleitung dafür protegiert zu werden. Du bist 'von oben' auf eine solche Stelle gekommen, die sonst aller Wahrscheinlichkeit nach nie ausgeschrieben worden wäre.

Natürlich war das ein individueller Weg. Und auch ich war einer dieser Menge von Menschen die viel gemacht haben und vergeblich darauf gewartet haben, von ihrer Schulleitung dafür protegiert zu werden.

Ich bin "von oben" auf eine Stelle gekommen, die früher oder später ausgeschrieben worden wäre, wenn die Besetzung nicht "von oben" erfolgt wäre. (Die andere Stelle, auf die ich hätte gesetzt werden können, was sich aber aus anderen Gründen zerschlagen hatte, ist mittlerweile ausgeschrieben worden.)

Gleichzeitig muss man hier betonen, dass die Schulleitung und ich bezüglich meiner Versetzung an diese Schule mehrere Gespräche geführt haben und im Endergebnis alle drei Parteien (BR, SL, ich) damit einverstanden waren.

Zitat

Und zum Titel: vor ein paar Jahren hast du den Thread gestartet, damals noch sehr endgültig postulierend, dass A15 für dich KEIN Karriereziel mehr sei. Dass es jetzt doch so kam, ist also am Ende was genau geschuldet, gibt es etwas, dass du anderen empfehlen kannst, trotz dreier Kinder Karriere im Schuldienst zu machen und wie genau?

Was ich empfehlen kann, ist Folgendes:

- Wer Karriere im Schuldienst machen möchte, muss sich über die "Kosten" hierfür im Klaren sein und sich dessen bewusst sein, was das für ein aktives glückliches Familienleben bedeuten kann. Ggf. ist nicht beides zum selben Zeitpunkt möglich.
- Wer Karriere im Schuldienst machen möchte, muss die Spielregeln kennen. Die sind nicht fair und sie gelten nicht objektiv für jede/n gleichermaßen. Schulleitung und

Bezirksregierung sitzen **immer** am längeren Hebel.

- Wer Karriere im Schuldienst machen möchte, muss darauf eingestellt sein, dass er/sie wegen eben dieser Spielregeln erhebliche Frustrationserfahrungen machen kann. Es wird nicht immer der/die beste oder der/die engagierteste befördert.
- Wer Karriere im Schuldienst machen möchte, dem/der sei empfohlen, rechts und links zu schauen, sich nicht auf die eine Stelle zu fokussieren und alternative Wege in Betracht zu ziehen. Es gibt mehrere Wege. Man muss sie nur erkennen und flexibel bleiben.
- Wer Karriere im Schuldienst machen möchte, muss sich über seine Ziele im Klaren sein.
 - Geht es darum, die Besoldungsstufe X in Y Jahren zu erreichen?
 - Oder geht es darum, die Besoldungsstufe X überhaupt irgendwann zu erreichen?
 - Was will ich überhaupt im Schuldienst als A14erIn oder A15erIn machen?
 - Geht es mir um den Posten oder die Tätigkeit?
 - Wie viele Dienstjahre habe ich dann noch vor mir? Wie möchte ich die restliche Zeit füllen?

Abschließend noch:

- Wer nicht gerade SchulleiterIn werden möchte oder im Anschluss daran in die BR oder ins MSB wechseln möchte, sollte sich aufgrund dessen, dass die Unterrichtsverpflichtung unabhängig von der Besoldungsstufe immer noch den größten Teil der Arbeit umfasst, überlegen, ob man hier wirklich von Karriere sprechen kann.